

Optimierte Intralogistik

Fahrerloses Transportsystem (FTS) bei STIWA

Bei STIWA APF verfolgt man die Vision einer mannlosen Intralogistik. Neben zahlreichen organisatorischen Maßnahmen und der Errichtung dreier Hochregallager setzte man Ende 2008 durch die Etablierung eines fahrerlosen Transportsystems (FTS) einen wesentlichen Schritt zur Umsetzung dieser Vision.

Vor Einführung der FTS-Anlage am Standort Gampern wurde der gesamte innerbetriebliche Warenverkehr vom Lagerpersonal mit Hochhubwagen und Staplern erledigt. Die Bereitstellung des Produktionsmaterials wurde im Wesentlichen vom Lagerschichtmeister abgewickelt. Die Versorgung erfolgte dabei nicht zeitnah und so führte insbesondere die Bereitstellung für die Wochenendschichten zu hohen Pufferbeständen vor den Anlagen.

Sichtbare Veränderungen

Nach Einführung des fahrerlosen Transportsystems an den Produktionsanlagen (inklusive Leerguthandling) waren die Auswirkungen nicht nur zahlenmäßig ersichtlich.

- Wo früher Regale mit teilweise nur spärlich verwaltetem Material gewesen waren, entstand nun Platz für weitere Produktionsflächen.
- Durch die zeitnahe Bereitstellung über 24h am Tag, 7 Tage pro Woche wurden die Pufferplätze auf einen Stellplatz pro Zuführung reduziert.
- der Zuführbereich vor den Produktionsanlagen war nun wesentlich ordentlicher
- Der Abtransport der vollen Paletten mit fertigen Teilen erfolgt sofort nach Ausgabe aus der Palettierung.

Zuordenbare Kosten

„Durch die nunmehr automatisierte Materialzuführung kommen Stillstände aufgrund von Materialunterversorgung praktisch nicht mehr vor“, zeigt sich der Projektleiter für Logistikautomation, Franz Humer, über den offensichtlichen Erfolg des Systems erfreut. Die informationstechnische Protokollierung am FTS-Leitrechner macht es nun übrigens auch möglich, Transportkosten im innerbetrieblichen Verkehr direkt den entsprechenden Produktionsaufträgen zuzuordnen, anstatt den Gemeinkostenfaktor belasten zu müssen.

Passende Gebinde

Neben der richtigen Software und gut durchdachten Prozessen bedarf es aber auch der entsprechenden Hardware, beispielsweise in Form von automatisiert einsetzbaren Ladungsträgern. So finden am Standort Gampern über 2000 BigBoxen - Kunststoffbehälter im Europalettenformat - von Schoeller Arca Systems ihre Anwendung.

Für die Wahl dieser Behälter sprachen folgende Gründe:

- Kunststoff: Holz ist ein Problemfaktor auf automatisierter Fördertechnik
- Keine verbauten Metallteile: ermöglicht induktives (und damit automatisiertes) Prüfen der entleerten Box und verhindert dadurch Chargenvermischungen
- breite Zugriffsöffnung: gewährleistet die manuelle und ergonomische Entnahme der Teile
- kompatibel mit Kettenförderern
- hohe Belastbarkeit, sowohl bei Schüttgut als auch für Schlichtgut

Die **STIWA APF GmbH** ist ein Unternehmen der STIWA Group. Als Zulieferer – unter anderem - der Automobilindustrie ist sie in den Bereichen Stanz- und Umformtechnik, Laserschweißen, Kunststoffverarbeitung und Werkzeugbau tätig.

Typische Produkte des Unternehmens sind Blechbaugruppen für PKW-Lenksäulen, Möbelbänder oder medizinische Komponenten.

Das Leistungsangebot erstreckt sich über Anlagenbau, Produkt- und Verfahrensentwicklung, Softwareentwicklung, Werkzeugbau, Kunststoffverarbeitung (Spritzguss) und die Produktion von Montagebaugruppen mit intelligenter Hochleistungsautomation.

3332 Zeichen (inklusive Leerzeichen)

Schoeller Arca Systems GmbH

Die Schoeller Arca Systems GmbH mit Sitz in Schwerin ist die deutsche Tochtergesellschaft des weltweit größten Herstellers von wieder verwendbaren Kunststoffverpackungslösungen für das Material Handling. Das Unternehmen hat mehr als 30 Produktions- und Vertriebsstandorte in ganz Europa, auf dem amerikanischen Kontinent und in Asien. Der Hauptsitz befindet sich in den Niederlanden. Die Unternehmensgruppe erwirtschaftete im Jahr 2008 mit 1. 300 Beschäftigten einen Umsatz von 500 Millionen Euro.



01

In den Big Boxen werden Halbzeuge zur Weiterverarbeitung bereit gestellt.



02



03

Das FTS holt die leere Kiste und bringt diese zum Leergut-Sammelplatz



04

Nicht nur über 2000 Big Boxen, sondern auch weit über 10.000 Eurobehälter von Schoeller Arca Systems finden bei Stiwa APF ihre Verwendung.



05

Die FTSs warten auf den nächsten Auftrag



06

Eine seltene Spezies bei STIWA: Staplerfahrer



07

Projektleiter Franz Josef Humer und sein Ansprechpartner bei Schoeller Arca Systems René Lindenbauer (vlnr)

Kontakt:

Martin Gansterer
SCHOELLER ARCA SYSTEMS GmbH
Johannes Gutenbergstraße 4
A-2700 Wiener Neustadt
Tel.: + 43 2622 20656 11
Fax: + 43 2622 20656 21
Mobil: +43 676 83956 203
martin.gansterer@schoellerarca.com
www.schoellerarcasystems.at

Redaktion:

Christian Wagner
Eiffelbaum e.U.
Siemensgasse 7/1/2
A-2630 Ternitz
Mobil: +43 699 81392718

christian.wagner@eiffelbaum.com
www.eiffelbaum.com